HolidayCheck GROUP

ZWISCHENMITTEILUNG DER HOLIDAYCHECK GROUP AG FÜR DIE ERSTEN NEUN MONATE 2021

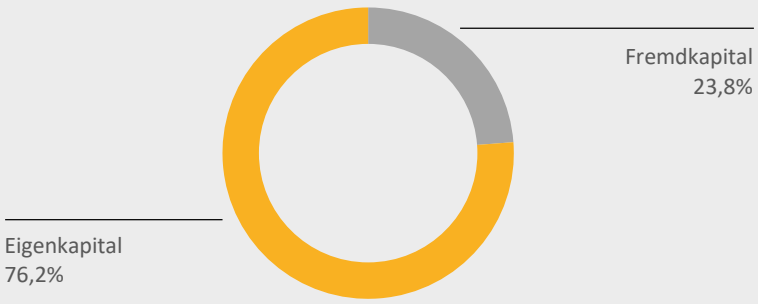
KENNZAHLENÜBERSICHT

		1.1.-30.9.2021	1.1.-30.9.2020	1.7.-30.9.2021	1.7.-30.9.2020
UMSATZERLÖSE UND ERGEBNISSE					
Umsatzerlöse	in Mio €	46,0	11,2	37,1	13,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	in Mio €	-12,7	-5,1	-11,5	-3,5
Bruttomarge	in Mio €	33,3	6,1	25,6	9,5
Marketingaufwendungen	in Mio €	-1,7	-8,8	-1,1	-0,7
Personalaufwendungen	in Mio €	-15,9	-22,5	-5,2	-6,5
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	in Mio €	-0,4	2,3	-0,2	0,1
Sonstige Aufwendungen	in Mio €	-9,2	-12,7	-3,9	-3,7
EBITDA	in Mio €	7,2	-33,0	15,0	-0,7
Operatives EBITDA	in Mio €	6,9	-31,0	15,1	0,8
EBIT	in Mio €	2,8	-38,8	13,7	-2,6
Finanzergebnis	in Mio €	-0,3	-0,2	-0,1	-0,1
EBT	in Mio €	2,5	-39,0	13,6	-2,7
Konzernergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche	in Mio €	1,7	-34,7	11,9	1,3
Konzernergebnis	in Mio €	1,7	-66,3	11,9	0,4
Ergebnis je Aktie	in €	0,02	-1,15	0,14	0,01

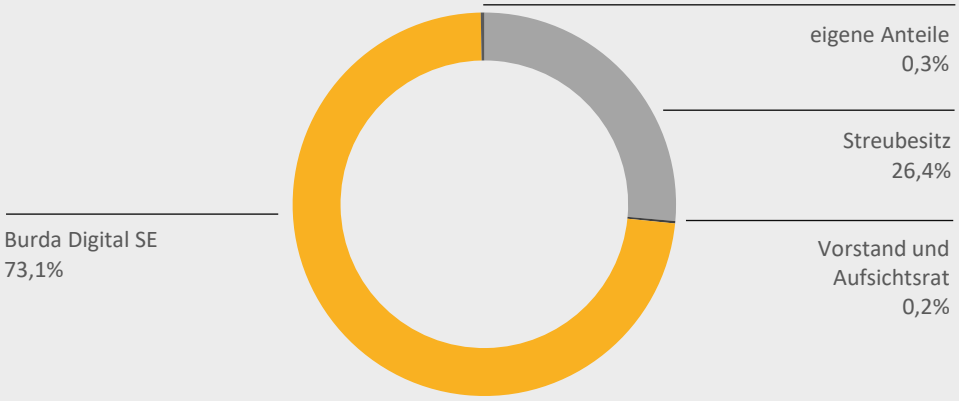
		30.9.2021	31.12.2020
VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR			
Bilanzsumme	in Mio €	169,6	134,0
Langfristige Vermögenswerte	in Mio €	90,4	95,1
Kurzfristige Vermögenswerte	in Mio €	79,2	38,9
davon Zahlungsmittel	*in Mio €*	*72,7*	*33,7*
Eigenkapital	in Mio €	129,3	80,4
Fremdkapital	in Mio €	40,3	53,6

		30.09.2021	31.12.2020
KAPITALMARKTORIENTIERTE ANGABEN			
Eigenkapitalquote	in %	76,2	60,0
Fremdkapitalquote	in %	23,8	40,0

EIGEN- UND FREMDKAPITALQUOTE ZUM 30.09.2021



AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.09.2021 (GERUNDET)



Stand 30.09.2021; keine Gewähr auf Vollständigkeit

ZWISCHENMITTEILUNG DER HOLIDAYCHECK GROUP AG FÜR DAS DRITTE QUARTAL 2021

Die in der Quartalsmitteilung dargestellten Tabellen und Angaben können rundungsbedingte Differenzen enthalten.

1. GESCHÄFTSVERLAUF

Die weltweite Ausbreitung von COVID-19 und die damit einhergehenden und anhaltenden umfassenden Reisebeschränkungen haben insbseondere in den ersten beiden Quartalen des laufenden Jahres zu einer weiterhin ausgesprochen verhaltenen Nachfrage nach Urlaubsreisen geführt. Im dritten Quartal 2021 zeichnete sich hingegen eine spürbare Erholung der Nachfrage ab, auch wenn diese insgesamt noch unter dem Niveau des Vorkrisenjahres 2019 blieb. Bei den Urlaubsbuchungen handelte es sich sowohl um Kurzfristbuchungen, als auch um Buchungen für spätere Monate.

Umsätze werden nur in der Höhe erfasst, in der es hochwahrscheinlich ist, dass es nicht zu einer Stornierung der Reise und damit zu einer Rückerstattung der Vermittlungsprovision kommt. Aufgrund der weiterhin großen Unsicherheiten, die aus der besonderen Situation und der hohen Abhängigkeit von nicht planbaren politischen Entscheidungen auf die Reisebranche resultieren, kann für gebuchte Reisen mit einem Abreisedatum nach dem 30. September 2021 die Stornoquote nicht verlässlich geschätzt werden und daher wurde für diese Reisen kein Umsatz realisiert. Dies entspricht dem Vorgehen zum 31. Dezember 2020, nicht aber dem Vorgehen zum 30. September 2020, wo bedingte Gegenleistungen geschätzt wurden, da man zu diesem Zeitpunkt noch davon ausging, dass die Auswirkungen von COVID-19 kurzfristiger Natur sind und daher eine verlässliche Schätzung (mit entsprechend angepasster Stornoquote) möglich war. Der Auftragsbestand zum 30. September für gebuchte Reisen mit einem Abreisedatum innerhalb des vierten Quartals 2021 beläuft sich auf rund 85 Millionen € und der auf Reisen im Jahr 2022 auf rund 40 Millionen €. Provisionsansprüche daraus finden sich aus den oben genannten Gründen nicht im Umsatz wieder. Für den Fall, dass diese Provisionsansprüche schon vergütet wurden, haben wir eine Rückerstattungsverpflichtung angesetzt.

Erfolgreiche Bezugsrechtskapitalerhöhung

Am 20. Januar 2021 beschloss der Vorstand der HolidayCheck Group AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Durchführung einer Barkapitalerhöhung aus Genehmigtem Kapital mit Bezugsrecht der Aktionäre.

Die Durchführung des öffentlichen Angebots der neuen Aktien erfolgte auf Grundlage eines von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) am 21. Januar 2021 gebilligten Wertpapierprospekts.

Sämtliche angebotenen Aktien wurden platziert. 99,44 Prozent der Bezugsrechte wurden ausgeübt. Dies schließt den Bezug der Hauptaktionärin der Gesellschaft Burda Digital SE ein, die ihre Bezugsrechte vollumfänglich ausübte. Entsprechend wurden 28.747.815 neue Aktien zu einem Bezugspreis von 1,65 € bezogen.

Insgesamt konnten 29.156.814 neue Aktien, das entspricht 50 Prozent des bisherigen Grundkapitals, platziert und ein Bruttoemissionserlös in Höhe von 48.109 T € erzielt werden. Der Gesellschaft sind nach der Transaktion Barmittel in Höhe von 47.609 T € zugegangen. Die Kosten der Kapitalmaßnahme belaufen sich auf 1.439 T €. Der Nettoemmisionserlös belief sich somit auf 46.670 T €. Die Gesamtaktienanzahl erhöhte sich durch die Transaktion von 58.313.628 Aktien auf 87.470.442 Aktien.

Die Kapitalerhöhung wurde am 10. Februar 2021 in das Handelsregister eingetragen. Die neuen Aktien wurden am 10. Februar 2021 zum Handel zugelassen und am 11. Februar 2021 in die bestehende Notierung im Teilbereich des Regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2020 voll gewinnberechtigt.

Rückzahlung und Anpassung von Kreditlinien

Nach der im Februar 2021 erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung hat die Gesellschaft fristgemäß die gezogenen Kreditlinien nebst aufgelaufener Zinsen in Höhe von 9.895 T €

vollumfänglich zurückgeführt. Darüber hinaus wurde die Kreditlinie bei der Commerzbank von 10.000 T € auf 5.000 T € reduziert. Die Kreditlinie bei der BW Bank wurde ebenfalls im ersten Schritt von 10.000 T € auf 5.000 T € reduziert und dann im April 2021 in gegenseitigem Einvernehmen aufgehoben. Die Gesellschaft verfügt somit nunmehr über 5.000 T € ungenutzte Kreditlinien.

Ordentliche Hauptversammlung 2021

Als Folge der COVID-19-Pandemie hielt die HolidayCheck Group AG ihre diesjährige ordentliche Hauptversammlung am 17. Juni 2021 wie schon im Vorjahr als virtuelle Versammlung ab. Die zur Hauptversammlung angemeldeten Aktionäre und Aktionärsvertreter vertraten rund 82 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals. Damit verzeichnete die HolidayCheck Group AG, wie schon in den Vorjahren, eine hohe Präsenz. Die zu beschließenden Tagesordnungspunkte wurden jeweils mit deutlicher Mehrheit genehmigt.

So wurden im Zuge der Neuwahlen zum Aufsichtsrat die bisherigen Mitglieder Dr. Dirk Altenbeck, Dr. Thomas Döring, Holger Eckstein, Alexander Fröstl, Thomas Geitner und Aliz Tepfenhart in ihren Ämtern bestätigt.

Im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat erneut Holger Eckstein zu seinem Vorsitzenden.

Der Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2021 sowie der entsprechenden Satzungsänderung stimmten die anwesenden Aktionäre und Aktionärsvertreter ebenfalls zu.

Ferner billigte die Hauptversammlung die Vergütungssysteme für die Mitglieder des Vorstands und für die Mitglieder des Aufsichtsrats jeweils mit großer Mehrheit.

HolidayCheck Group AG plant Delisting, Abschluss einer Delisting-Vereinbarung

Am 29. September 2021 beschloss der Vorstand der HolidayCheck Group AG, einen Widerruf der Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse nach § 39 Abs. 2 BörsG anzustreben (sog. Delisting).

Im Rahmen einer durchgeführten gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss der Vorstand dabei mit Zustimmung des Aufsichtsrats, mit der Burda Digital SE, die mit ca. 73 Prozent an der Gesellschaft beteiligt ist, eine Vereinbarung über die Durchführung des Delisting abzuschließen. In dieser Vereinbarung verpflichtet sich die Burda Digital SE, den Aktionären der Gesellschaft ein Angebot zum Erwerb ihrer Aktien zu einem Barangebotspreis von 2,70 € je Aktie zu unterbreiten. Nach Einschätzung der Burda Digital SE liegt der Angebotspreis über dem gesetzlich für ein Delisting-Erwerbsangebot geforderten volumengewichteten Durchschnittskurs der letzten sechs Monate. Der endgültige Preis wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ermittelt werden und mag von dem geschätzten Betrag abweichen. Als Delisting-Erwerbsangebot wird das Angebot nicht unter Bedingungen stehen.

Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, während der Annahmefrist des Delisting-Erwerbsangebots einen Antrag auf Widerruf der Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zu stellen und wird im Rahmen der gesetzlichen Erfordernisse des § 27 WpÜG zum Delisting-Erwerbsangebot Stellung nehmen.

Über den Antrag auf Widerruf der Zulassung der Aktien wird die Geschäftsführung der Frankfurter Wertpapierbörse entscheiden. Der Vorstand geht davon aus, dass der Widerruf gemäß den Bestimmungen der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse drei Börsentage nach der Veröffentlichung des Widerrufs, die unverzüglich nach der Entscheidung der Geschäftsführung der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgen soll, wirksam werden wird. Nach Wirksamwerden des Widerrufs werden die Aktien der HolidayCheck Group AG nicht mehr in einem regulierten Markt einer Börse im Inland oder einem vergleichbaren Markt im Ausland zum Handel zugelassen sein oder gehandelt werden. Die Gesellschaft wird auch keine Einbeziehung von Aktien in Freiverkehr beantragen oder hierzu ihre Zustimmung erteilen.

Sonstiges

Im Januar 2021 hat die Gesellschaft weitere Bankguthaben in Höhe von 300 T € verpfändet für die Besicherung einer Insolvenzversicherung für Pauschalreisen der HC Touristik.

Im März 2021 konnte die Liquidation der Tomorrow Travel B.V. abgeschlossen werden. Aus der Liquidation und Endkonsolidierung ergaben sich keine Effekte auf den Konzern.

Im März 2021 ging der Gesellschaft ein Schreiben des ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds Georg Hesse zu. Darin bittet er den Aufsichtsrat um vorzeitige Beendigung seines Dienstvertrages zum 31. März 2021 (ursprüngliche Laufzeit bis 30. Juni 2023). Gem. Aufhebungsvertrag zahlt die Gesellschaft Herrn Hesse 50 Prozent der ab ordnungsgemäßer Beendigung bis zum Beendigungszeitpunkt anfallenden Bruttovergütungen als einmalige Bruttoabfindung. In Höhe von 391 T € konnten die bestehenden

Verbindlichkeiten aus dem Aufhebungsvertrag aufgelöst werden.

2. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Aufgrund der vielfältigen COVID-19 bedingten Effekte in 2020 hatten wir uns dazu entschieden, die Finanzkennzahlen um wesentliche periodenfremde Effekte aus Anpassungen der in 2019 realisierten Umsätze für Reisen in 2020 und damit direkt zusammenhängender Kosten einmalig zu bereingien.

Die Auswirkungen der wesentlichen Effekte auf die Finanzkennzahlen für die ersten neun Monate 2020 werden in Abschnitt 3 dargestellt dargestellt.

Da wir nunmehr aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie auf einen Ansatz für begingte Gegenleistungen mit einem Abreisedatum nach dem jeweiligen Stichtag und damit direkt zusammenhängender Kosten verzichten, ist für die laufende Periode keine Bereinigung notwendig.

Die nachfolgenden Vergleiche zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage beziehen sich jeweils auf fortgeführte Geschäftsbereiche.

2.1 Ertragslage

Betriebserträge und Bruttomarge

Ein Vergleich der Umsatzzahlen sowie der Bruttomarge ist aus den unter Absatz 2. beschriebenen Gründen nur sehr bedingt möglich.

Der **Umsatz** belief sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 46.031 T € nach 11.190 T € im Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartals 2021 belief sich der Umsatz auf 37.101 T € nach 13.003 T € im Vorjahresquartal. Der deutliche Anstieg des Umsatzes im dritten Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahr lässt sich im Wesentlichen durch eine erhöhte Reisetätigkeit begründen, welche sich sowohl auf die Provisionserlöse als auch auf die Veranstaltererlöse positiv auswirkte.

Der **bereinigte Umsatz** der ersten neun Monate 2020 betrug 23.554 T €.

Die **gesamten Betriebserträge** beliefen sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 47.112 T € nach 13.853 T € im Vorjahreszeitraum. Die gesamten Betriebserträge des dritten Quartals 2021 beliefen sich auf 36.924 T € nach 13.638 T € im Vorjahresquartal.

Die **bereinigten gesamten Betriebserträge** der ersten neun Monate 2020 beliefen sich auf 26.217 T €.

Die **Bruttomarge** der ersten neun Monate 2021 belief sich auf 33.297 T € nach 6.047 T € im Vorjahreszeitraum. Die Bruttomarge des dritten Quartals 2021 belief sich auf 25.622 T € nach 9.464 T € im Vorjahresquartal.

Die **bereinigte Bruttomarge** der ersten neun Monate 2020 betrug 18.411 T €.

Die Bruttomarge wird definiert als Umsatzerlöse abzüglich Aufwand für bezogene Leistungen (Einkauf von Reisevorleistungen, wie Aufwendungen für Hotels, Flüge und Transferdienstleistungen, durch den eigenen Veranstalter HC Touristik).

EBITDA

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** beliefen sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 12.734 T € nach 5.143 T € im Vorjahreszeitraum. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen des dritten Quartals 2021 beliefen auf 11.479 T € nach 3.539 T € im Vorjahresquartal. Der Anstieg begründet sich analog dem Umsatzanstieg in der erhöhten Reisetätigkeit insb. im dritten Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Der **Marketingaufwand** betrug in den ersten neun Monaten 2021 insgesamt 1.725 T € nach 8.795 T € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang lässt sich im Wesentlichen durch die frühzeitige Einstellung fast aller Marketingaktivitäten ab Mitte März 2020 begründen. Der Marketingaufwand des dritten Quartals 2021 belief sich auf 1.100 T € nach 658 T € im Vorjahresquartal.

Der **bereinigte Marketingaufwand** betrug in den ersten neun Monaten 2020 insgesamt 13.677 T €.

Der **Personalaufwand** reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 15.855 T € nach 22.542 T € im Vorjahreszeitraum. Der wesentliche Grund hierfür ist der Personalabbau im dritten Quartal 2020 als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie.

Im dritten Quartal 2021 reduzierte sich der Personalaufwand auf 5.194 T € nach 6.480 T € im Vorjahresquartal. Im Vorjahresaufwand waren Aufwendungen aus dem oben erwähnten Personalabbau enthalten. Gegenläufig wirkten eine Auflösung der Pensionsverpflichtungen für ausgeschiedene Mitarbeiter, sowie Auflösungen aus dem LTIP. Im Vorjahr waren darüber hinaus noch Zuschüsse zur Kurzarbeit enthalten.

Bei den **Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte** verzeichnete die Gesellschaft in den ersten neun Monaten 2021 einen Aufwand in Höhe von 394 T € im Vergleich zu einem Ertrag von 2.347 T € im Vorjahreszeitraum. Im Vorjahr wurden Einzelwertberichtigungen aufgrund konkretisierter Erwartungen aus Versicherungsleistungen aufgelöst.

Im dritten Quartal 2021 belief sich der Aufwand aus den Wertminderungsaufwendungen auf

finanzielle Vermögenswerte auf 195 T € nach einem Ertrag im Vorjahresquartal von 51 T €.

Die **bereinigten Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte** in den ersten neun Monaten 2020 weisen einen Ertrag von 1.902 T € auf.

Die **sonstigen Aufwendungen** reduzierten sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 9.170 T € nach 12.683 T € im Vorjahreszeitraum. Neben einem konzernweit intensivierten Kostenmanagement in allen Bereichen reduzierten sich vor allem die Kosten für den Betrieb des Service Centers. Die sonstigen Aufwendungen des dritten Quartals 2021 erhöhten sich leicht auf 3.947 T € nach 3.696 T € im Vorjahresquartal. Aufgrund der erhöhten Reisetätigkeit stiegen volumenbedingt auch die Kosten für externe Service Center.

Das **EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen)** belief sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 7.233 T € nach -32.963 T € im Vorjahreszeitraum. Das EBITDA des dritten Quartals 2021 belief sich auf 15.009 T € nach -684 T € im Vorjahresquartal.

Das **bereinigte EBITDA** belief sich in den ersten neun Monaten 2020 auf -25.926 T €.

Das **operative EBITDA (operatives Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen)** belief sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 6.905 T € nach -30.969 T € im Vorjahreszeitraum. Das operative EBITDA des dritten Quartals 2021 belief sich auf 15.095 T € nach 827 T € im Vorjahresquartal.

Das **bereinigte operative EBITDA** belief sich in den ersten neun Monaten 2020 auf -23.932 T €.

Sonstige Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Abschreibungen und Wertminderungen** reduzierten sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 4.474 T € nach 5.840 T € im Vorjahreszeitraum. Die Abschreibungen und Wertminderungen des dritten Quartals 2021 beliefen sich auf 1.351 T € nach 1.922 T € im Vorjahresquartal. Der Rückgang der Abschreibungen ist eine Folge der geringeren Investitionen in Folge der COVID-19 Pandemie.

Das **EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)** belief sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 2.759 T € nach -38.803 T € im Vorjahreszeitraum. Das EBIT des dritten Quartals 2021 belief sich auf 13.658 T € nach -2.606 T € im Vorjahresquartal.

Das **bereinigte EBIT** der ersten neun Monate 2020 betrug -31.766 T €.

Das **Finanzergebnis** in den ersten neun Monaten 2021 belief sich auf -256 T € nach -192 T € im Vorjahreszeitraum. Das Finanzergebnis des dritten Quartals 2021 belief sich auf -75 T € nach -101 T € im Vorjahresquartal.

Das **EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)** belief sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 2.503 T € nach -38.995 T € im Vorjahreszeitraum. Das EBT des dritten Quartals 2021 belief sich auf 13.583 T € nach -2.707 T € im Vorjahresquartal.

Das **bereinigte EBT** belief sich in den ersten neun Monaten 2020 auf -31.958 T €.

Das **Steuerergebnis** belief sich in den ersten neun Monaten 2021 auf insgesamt -768 T € nach 4.309 T € im Vorjahreszeitraum. Das Steuerergebnis des dritten Quartals 2021 belief sich auf -1.716 T € nach 3.994 T € im Vorjahresquartal. Der wesentliche Grund für das positive Steuerergebnis im Vorjahr war die Bildung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge bei der HolidayCheck AG, während die Gewinnsituation insbesondere im dritten Quartal 2021 eine Nutzung dieser nach sich zog und somit zu einem Aufwand führte.

Das **Konzernergebnis fortzuführender Geschäftsbereiche** belief sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 1.735 T € nach -34.686 T € im Vorjahreszeitraum. Das Konzernergebnis fortzuführender Geschäftsbereiche des dritten Quartals 2021 belief sich auf 11.867 T € nach 1.287 T € im Vorjahresquartal.

Das **bereinigte Konzernergebnis fortzuführender Geschäftsbereiche** belief sich in den ersten neun Monaten 2020 auf -27.649 T €.

Das **Konzernergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche** belief sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 0 T € nach -31.628 T € im Vorjahreszeitraum. Das Konzernergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche des dritten Quartals 2021 belief sich auf 0 T € nach -843 T € im Vorjahresquartal.

Das Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen resultiert aus dem im Geschäftsbericht 2020 beschriebenen Rückzug aus dem niederländischen Markt.

Das **Konzernergebnis** belief in den ersten neun Monaten 2021 auf 1.735 T € nach -66.314 T € im Vorjahr. Im dritten Quartal 2021 belief sich das Konzernergebnis auf 11.867 T € nach 444 T € im Vorjahresquartal.

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen belief sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 0,02 € nach -0,60 € im Vorjahreszeitraum. Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen des

dritten Quartals 2021 belief sich auf 0,14 € nach 0,02 € im Vorjahresquartal.

Das **bereinigte verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen** belief sich in den ersten neun Monaten 2020 auf -0,48 €.

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen belief sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 0,00 € nach -0,55 € im Vorjahreszeitraum. Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen des dritten Quartals 2021 belief sich auf 0,00 € nach -0,01 € im Vorjahresquartal.

Das **verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie** belief sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 0,02 € nach - 1,15 € im Vorjahreszeitraum.

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie des dritten Quartals 2021 belief sich auf 0,14 € nach 0,01 € im Vorjahresquartal.

Das **bereinigte verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie** belief sich in den ersten neun Monaten 2020 auf -1,03 €.

2.2 Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzrelation** zum 30. September 2021 zeigt, dass sich aufgrund der im Februar 2021 erfolgreich durchgeführten Barkapitalerhöhung die Kapitalrelationen im Vergleich zum 31. Dezember 2020 in Richtung einer erhöhten Eigenkapitalquote verschoben haben.

Dementsprechend beliefen sich die **Zahlungsmittel** zum 30. September 2021 auf 72.728 T € nach 33.674 T € zum 31. Dezember 2020. Der Nettoemissionserlös aus der angesprochenen Barkapitalerhöhung belief sich auf 46.670 T € und ist der wesentliche Treiber für die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr.

3. WESENTLICHE EREIGNISSE UND BEREINIGUNGEN DER FINANZKENNZAHLEN

Veränderung der Vorjahresangaben nach IAS 1 / IAS 8

Im Vorjahr wurde die Teilauflösung der Wertminderung auf Forderungen gegenüber der insolventen Thomas Cook Gruppe in Höhe von 2.011 T € aufgrund konkretisierter Erwartungen von Versicherungsleistungen im Juni 2020 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen anstelle unter den Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte. Dies wurde in Q3 2020 korrigiert. In der Berichterstattung Q2 2021 wurde das Q2 2020 entsprechend angepasst. Somit ergeben sich korrigierte Zahlen für das isoliert betrachtete Q3 2020, nicht aber für die Neunmonatszahlen.

Aufgegebene Geschäftsbereiche gemäß IFRS 5

Aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie hatte sich die HolidayCheck Group AG in 2020 dazu entschieden, sich aus dem niederländischen Reisemarkt (BENELUX) zurückzuziehen.

Nach der Veräußerung der Zoover Media B.V. mit Wirkung zum 1. Juli 2020 wurde mit Aufsichtsratsbeschluss vom 20. Juli 2020 auch der Teilbereich Weeronline als zur Veräußerung eingestuft. Damit wurde die gesamte WebAssets Gruppe (CGU), die aus keinen weiteren operativen Einheiten mehr bestand, als aufgegebener Geschäftsbereich geführt (ausgenommen reine Liquidationskosten).

Zusätzlich wurde die Tomorrow Travel B.V. (Tjingo), welche eine eigene CGU darstellte, ebenfalls dem geographischen Segment BENELUX zugeordnet. Der Abschluss der Liquidation und damit die Endkonsolidierung erfolgten im März 2021. Aus der Endkonsolidierung ergaben sich keine Effekte auf den Konzern.

In Summe betrifft der IFRS 5 Ausweis im Vorjahr unter den aufgegeben Geschäftsbereichen die folgenden Gesellschaften:

- WebAssets B.V. (nur Kosten im Zusammenhang mit den aufgegebenen Geschäftsbereichen und Transaktionskosten)
- Zoover Media B.V. (am 1. Juli 2020 endkonsolidiert)
- Meteovista International B.V. (ehemals: Zoover International B.V., am 10. August 2020 endkonsolidiert)
- Meteovista B.V. (am 10. August 2020 endkonsolidiert)

Die Einstellung der Geschäftstätigkeit in BENELUX stellte aufgrund ihrer Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für die HCG Gruppe einen aufgegebenen Geschäftsbereich im Sinne des IFRS 5 dar. Mit der Klassifizierung als aufgegebener Geschäftsbereich wurde der Ergebnisbeitrag im Konzernergebnis nach Steuern aufgegebener Geschäftsbereiche zusammengefasst und gesondert ausgewiesen. Die Vorjahresvergleichszahlen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die ersten neun Monate 2020 wurden entsprechend angepasst.

Das Konzernergebnis nach Steuern aufgegebener Geschäftsbereiche setzt sich wie folgt zusammen:

Konzernergebnis nach Steuern der aufgegebenen Geschäftsbereiche

	1.1.-30.09.2021 T €	1.1.-30.9.2020 T €
Umsatzerlöse	0	3.073
Sonstige Erträge	0	1.938
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	349
Gesamte Betriebserträge	**0**	**5.360**
Aufwendungen	0	-37.083
EBT	**0**	**-31.723**
Zurechenbarer Ertragsteueraufwand	0	1.545
Ergebnis nach Steuern	**0**	**–30.178**
Veräußerungsgewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	510
IFRS 5 Wertminderungen	0	-1.960
Zurechenbarer Ertragsteueraufwand	-	-
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**0**	**-31.628**
Ergebnis je Aktie (€)	**0,00**	**-0,55**

Die mit der Einstufung als zur Veräußerung gehaltener Geschäftsbereich durchgeführte IFRS 5 Bewertung zum 30. September 2020 ergab einen Wertminderungsaufwand in Höhe von 1.960 T € und verringerte entsprechend die selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte des Bereichs Zoover vor der Endkonsolidierung. Zusätzlich wurden vor Einstufung als aufgegebener Geschäftsbereich im Vorjahr anlassbezogene Impairmenttests durchgeführt. Der Geschäfts- oder Firmenwert der CGU WebAssets B.V. wurde daraufhin in Höhe von 21.262 T € außerplanmäßig abgeschrieben, ebenso die Marke und Internetdomain „Zoover“ mit 7.510 T €. Diese Abschreibungen finden sich in den Aufwendungen im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (EBT) im Vorjahr wieder. Als gegenläufiger Effekt wurde die bei der Erstkonsolidierung gebildete passive latente Steuer auf die Marke und Domain „Zoover“ in Höhe von 1.878 T € aufgelöst. Dieser Steuerertrag ist im zurechenbaren Ertragssteueraufwand im Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen im Vorjahr enthalten.

Im laufenden Berichtszeitraum sind keine Aufwendungen und Erträge aus aufgegebenen Geschäftsbereichen angefallen.

Das Konzerngesamtergebnis vom 1. Januar bis 30. September 2021 des fortzuführenden Geschäftsbereichs (einschließlich des sonstigen Konzernergebnisses in Höhe von -8 T € (Vorjahr: -31 T €)) beträgt 1.727 T € (Vorjahr: -34.717 T €), das Konzerngesamtergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs beträgt 0 T € (Vorjahr: -31.628 T €).

Bereinigungen der Umsatzerlöse und der im direkten Zusammenhang mit diesen Umsatzerlösen stehenden Kosten in 2020

Aufgrund der Auswirkungen von COVID-19 und der damit zusammenhängenden Reisebeschränkungen wurden Reisen für einen Großteil des Jahres 2020 abgesagt. Dies führte zu einer nachträglichen Änderung des Transaktionspreises auf „0 EUR“ für laufende Buchungen aus dem ersten Halbjahr 2020 und für solche aus dem Geschäftsjahr 2019 mit einem Abreisedatum ab Mitte März 2020.

Wegen der vielfältigen Effekte in 2020 hatten wir uns dazu entschieden, die Finanzkennzahlen um wesentliche periodenfremde Effekte aus Anpassungen der in 2019 realisierten Umsätze für Reisen in 2020 und damit direkt zusammenhängender Kosten einmalig zu bereingien. Die Auswirkungen der wesentlichen Effekte auf die Finanzkennzahlen für die ersten neun Monate 2020 werden im Folgenden dargestellt.

Für in 2019 erfüllte und somit realisierte Provisionserlöse in Höhe von 12.364 T € ist nachträglich die Geschäftsgrundlage entfallen.

Die um diese negativen Effekte bereinigten Umsatzerlöse für die ersten neun Monate 2020 betrugen 23.554 T € (vs. 11.190 T € unbereinigt lt. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung). Um den gleichen Betrag wurden die gesamten Betriebserträge bereinigt.

Analog wurde der Marketingaufwand um Erträge in Höhe von 4.882 T € bereinigt. Diese beziehen sich

auf gewährte Gutscheine auf Reisebuchungen im Jahr 2019 mit einem Abreisedatum in 2020, welche nunmehr erwartungsgemäß aufgrund der Reisebeschränkungen abgesagt wurden, so dass der Anspruch auf Auszahlung des Gutscheins entfiel.

Der um diese Effekte bereinigte Marketingaufwand für die ersten neun Monate 2020 betrug 13.677 T € (vs. 8.795 T € unbereinigt lt. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung).

Ebenfalls bereinigt wurden die Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte. Davon entfallen Erträge in Höhe von 445 T € auf die zu den bereinigten Provisionserlösen gehörenden Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2019.

Der um diese Effekte bereinigte Wertminderungsaufwand (Ertrag) auf finanzielle Vermögenswerte für die ersten neun Monate 2020 betrug 1.902 T € (vs. 2.347 T € unbereinigt lt. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung).

Die Kennzahlen EBITDA, EBIT, EBT und Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen wurden jeweils um die Summe aus den obigen Einzeleffekten in Höhe von 7.037 T € bereinigt.

Da wir nunmehr aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie auf einen Ansatz für begingte Gegenleistungen mit einem Abreisedatum nach dem jeweiligen Stichtag und damit direkt zusammenhängender Kosten verzichten, ist für die laufende Periode keine Bereinigung notwendig.

4. EREIGNISSE NACH DEM QUARTALSSTICHTAG

HC Touristik tritt Deutschem Reisesicherungsfonds bei

Ab dem 1. November 2021 tritt der Deutsche Reisesicherungsfonds (DRSF) in Kraft. Der neue Fonds soll für eine noch bessere Absicherung von Pauschalreisenden im Fall einer Veranstalterinsolvenz stehen. Der Gesetzgeber hatte im Nachgang der Thomas Cook-Insolvenz beschlossen, dass Reiseanbieter mit einem Jahresumsatz von mehr als 10 Millionen € künftig über einen zentralen Fonds abgesichert werden, statt wie bisher über viele Versicherungsunternehmen und Kreditinstitute. Der Fonds löst damit die bisher für Reiseanbieter von Pauschalreisen gesetzlich vorgeschriebene Insolvenzversicherung ab.

Neben einer jährlichen Gebühr von 1 Prozent des Umsatzes für den Betrieb des Fonds, müssen 5 Prozent des projizierten Reisevolumens für das kommende Jahr zusätzlich extern abgesichert werden. Die HC Touristik hat sich für eine Absicherung über eine Versicherung entschieden. Der Vertrag mit der Versicherung konnte Ende Oktober geschlossen werden, so dass alle Voraussetzungen für den Beitritt zum Deutschen Reisesicherungsfonds ab dem 1. November erfüllt sind.

Nach Ablauf des dritten Quartals sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die HolidayCheck Group von wesentlicher Bedeutung waren.

5. AUSBLICK

Aufgrund der hohen Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung der COVID-19-Pandemie entschied sich der Vorstand im März 2021 gegen die Abgabe einer quantitativen Prognose für Bruttomarge und operatives EBITDA.

Stattdessen wurden auf Basis der Planung ein Negativ- und ein Positiv-Szenario für das Geschäftsjahr 2021 erarbeitet, die die Bandbreite bilden, in der sich die tatsächliche Entwicklung bewegen sollte. Diesen beiden Szenarien lagen unterschiedliche Annahmen in Bezug auf die Auswirkungen von COVID-19 hinsichtlich Dauer und Intensität zu Grunde. Die beiden Szenarien wurden kontinuierlich aktualisiert. Für jedes der beiden Szenarien wurde daraus eine qualitativ komparative Einschätzung zur tendenziellen Entwicklung von Bruttomarge und operativem EBITDA abgeleitet.

Unter Einbezug der vorgenannten Grundannahmen sowie der, nach derzeitigem Kenntnisstand, zugrundeliegenden zwei Extremszenarien zu den Auswirkungen von COVID-19, kam der Vorstand damals zu folgender Einschätzung für das Geschäftsjahr 2021:

Im Positiv-Szenario ging der Vorstand im Vergleich zum Vorjahr von einer mindestens verdoppelten Bruttomarge (Umsatzerlöse abzgl. Aufwendungen aus bezogenen Leistungen) der HolidayCheck Group aus. Gleichzeitig sollte die Bruttomarge dabei deutlich unter dem Vergleichswert des Vorkrisenjahres 2019 bleiben.

Im Negativ-Szenario ging der Vorstand von einer Bruttomarge im Geschäftsjahr 2021 in etwa auf Vorjahresniveau aus.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die HolidayCheck Group eine Bruttomarge in Höhe von 7.302 T € und im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 131.213 T €.

Für das operative EBITDA ging der Vorstand sowohl im Positiv-Szenario als auch im Negativ-Szenario von einer Verbesserung aus.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die HolidayCheck Group AG ein operatives EBITDA in Höhe von -35.882 T €.

Vor allem dank der positiven operativen Entwicklung im dritten Quartal 2021 werden sich die Gesamtjahreswerte für Bruttomarge und operativem EBITDA nach aktueller Einschätzung jeweils innerhalb des Positiv-Szenarios bewegen.

Eine verlässliche Quantifizierung des Anstiegs von Bruttomarge und operativem EBITDA ist aufgrund der unsicheren Fakten- und Informationslage derzeit nicht möglich.

6. HINWEISE UND ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Begriffsdefinition

Sofern in dieser Zwischenmitteilung von „HolidayCheck Group AG“ oder „HolidayCheck Group“ die Rede ist, ist stets der HolidayCheck Group-Konzern gemeint.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Zwischenmitteilung enthält Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige, die HolidayCheck Group betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Managements der HolidayCheck Group. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der HolidayCheck Group liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der HolidayCheck Group. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der HolidayCheck Group wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in Abschnitt „4.2. Risikobericht“ des Geschäftsberichts 2020 des HolidayCheck Group-Konzerns beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken. Weitere Informationen bezüglich die HolidayCheck Group betreffende Risiken und Ungewissheiten sind dem Jahresbericht sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Webseite der HolidayCheck Group unter *www.holidaycheckgroup.com* abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge der HolidayCheck Group wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Die HolidayCheck Group übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

KONZERN-BILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2021

VERMÖGENSWERTE	30.9.2021 in T €	30.9.2020 in T €	31.12.2020 in T €
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte			
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	4.572	5.186	4.933
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	2.849	6.040	5.418
Geschäfts- oder Firmenwerte	69.091	69.091	69.091
	76.513	**80.317**	**79.442**
Nutzungsrechte	**7.188**	**8.430**	**8.113**
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	12	14	13
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	765	1.244	1.070
Geleistete Anzahlungen	0	3	0
	777	**1.261**	**1.083**
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.768	2.452	2.477
	2.768	**2.452**	**2.477**
Latente Steuern	**3.176**	**4.330**	**3.971**
SUMME langfristige Vermögenswerte	**90.422**	**96.790**	**95.086**
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.994	6.413	2.394
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1	0	0
Forderungen aus Ertragsteuern	10	34	34
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.475	925	989
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.016	2.813	1.852
	6.496	**10.185**	**5.269**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**72.728**	**45.481**	**33.674**
SUMME kurzfristige Vermögenswerte	**79.224**	**55.666**	**38.943**
BILANZSUMME	**169.645**	**152.456**	**134.029**

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	30.9.2021 in T €	30.9.2020 in T €	31.12.2020 in T €
EIGENKAPITAL			
Ausgegebene Anteile	87.189	57.819	57.819
Kapitalrücklage	101.904	84.405	84.404
Gewinnrücklagen	5.856	5.598	5.518
Sonstige Rücklagen	-2.639	-2.472	-2.631
Erwirtschaftetes Konzernergebnis	-63.001	-58.519	-64.736
SUMME Eigenkapital	**129.309**	**86.831**	**80.374**
SCHULDEN			
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Rückstellungen für Pensionen	2.177	1.858	2.165
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.624	12.255	12.315
Vertragsschulden	1.149	0	1.414
Leasingverbindlichkeiten	5.693	6.775	6.899
Sonstige nicht-finanzielle Schulden	737	1.640	1.463
Latente Steuern	488	1.238	488
SUMME langfristige Schulden	**22.869**	**23.766**	**24.744**
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Sonstige Rückstellungen	137	228	177
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	180	14.882	10.033
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.552	15.763	12.257
Vertragsschulden	3.956	1.602	887
Leasingverbindlichkeiten	2.121	2.069	2.180
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26	49	55
Ertragsteuerschulden	99	1.085	363
Sonstige finanzielle Schulden	160	817	396
Sonstige nicht-finanzielle Schulden	2.237	5.364	2.563
SUMME kurzfristige Schulden	**17.467**	**41.859**	**28.911**
SUMME Schulden	**40.336**	**65.625**	**53.655**
BILANZSUMME	**169.645**	**152.456**	**134.029**

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2021

	1.1. - 30.9.2021 in T €	1.1. - 30.9.2020 in T €	1.7. - 30.9.2021 in T €	1.7. - 30.9.2020[1)] in T €
Umsatzerlöse	46.031	11.190	37.101	13.003
Sonstige Erträge	714	1.611	11	447
Andere aktivierte Eigenleistungen	366	1.052	-188	188
Gesamte Betriebserträge	**47.112**	**13.853**	**36.924**	**13.638**
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.734	-5.143	-11.479	-3.539
Marketingaufwand	-1.725	-8.795	-1.100	-658
Personalaufwand	-15.855	-22.542	-5.194	-6.480
davon aus laufenden Leistungen	*-15.763*	*-23.739*	*-5.108*	*-7.200*
davon aus Long-Term-Incentive-Programmen, Pensionen	*-92*	*1.197*	*-86*	*720*
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	-394	2.347	-195	51
Sonstige Aufwendungen	-9.170	-12.683	-3.947	-3.696
EBITDA	**7.233**	**-32.963**	**15.009**	**-684**
Abschreibungen und Wertminderungen	-4.474	-5.840	-1.351	-1.922
EBIT	**2.759**	**-38.803**	**13.658**	**-2.606**
Finanzerträge	62	8	21	7
Finanzaufwendungen	-318	-200	-96	-108
Finanzergebnis	**-256**	**-192**	**-75**	**-101**
EBT	**2.503**	**-38.995**	**13.583**	**-2.707**
Tatsächliche Steuern	24	-1	0	0
Latente Steuern	-792	4.310	-1.716	3.994
Steuerergebnis	**-768**	**4.309**	**-1.716**	**3.994**
Konzernergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche	**1.735**	**-34.686**	**11.867**	**1.287**
Konzernergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche	**0**	**-31.628**	**0**	**-843**
Konzernergebnis	**1.735**	**-66.314**	**11.867**	**444**
Vom Konzernergebnis entfallen auf				
Eigentümer des Mutterunternehmens	1.735	-66.314	11.867	444
	1.735	**-66.314**	**11.867**	**444**
	in €	in €	in €	in €
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	**0,02**	**-0,60**	**0,14**	**0,02**
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**0,00**	**-0,55**	**0,00**	**-0,01**
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	**0,02**	**-1,15**	**0,14**	**0,01**
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	86.940.085	57.526.999	87.186.619	57.819.036

[1)] Angepasst um IAS 1 / IAS 8; Erläuterungen siehe Zwischenmitteilung Abschnitt 3

FINANZKALENDER 2021*

23. November 2021

Analystenkonferenz im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums 2021

* voraussichtliche Termine

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
HolidayCheck Group AG
Neumarkter Straße 61
81673 München
www.holidaycheckgroup.com

KONZEPT
Armin Blohmann und Sabine Wodarz,
HolidayCheck Group AG

REDAKTION
Armin Blohmann und Sabine Wodarz
HolidayCheck Group AG

AUTOREN & SONSTIGE MITWIRKENDE
Uta Fesefeldt, Stephanie Mayer,
Ngoc Minh Tran, Kerstin Trottnow

FOTOGRAFIE
Bildnachweise iStock:
Imgorthand, Michael Utech,
hocus-focus, extravagantni

GESTALTUNG
Ute Pfeuffer

ÜBERSETZUNG
Verbum versus Verbum

INVESTOR RELATIONS

ARMIN BLOHMANN
+49 (0) 89 35 76 80-901
armin.blohmann@holidaycheckgroup.com

SABINE WODARZ
+49 (0) 89 35 76 80-915
sabine.wodarz@holidaycheckgroup.com

HolidayCheck Group AG
Neumarkter Straße 61
81673 München

www.holidaycheckgroup.com

www.facebook.de/HolidayCheckGroup

www.twitter.com/HolidayCheckGrp

HOLIDAYCHECK GROUP AG
NEUMARKTER STRASSE 61
81673 MÜNCHEN
WWW.HOLIDAYCHECKGROUP.COM

HolidayCheck

HolidayCheck Reisen

driveboo